

Denk an mich. Dein Rücken

Arbeitsmedizinisches Kolloquium
Bregenz, 14. März 2013



Elke Rogosky

Referat Kampagnenkoordination der DGUV



1. Schritt in Richtung Kampagne... (2008)

DGAUM Literaturrecherche mit 4 Arbeitspaketen zur Eingrenzung des Kampagnenthemas

- Prävalenzen von MSE in verschiedenen Berufen/ Tätigkeiten in Deutschland
- MSE zugehörige Risikofaktoren: physische, psychische und Kombinationen
- Kennziffern/ Indikatoren bzgl. der Auswirkungen der jeweiligen MSE
- MSE-Präventionsansätze und Forschung



... und viele weitere Schritte

2. intern. MSE-Konferenz der DGUV in Dresden (2009)
3. MSE-Expertenbefragung (2009)
4. weitere Eingrenzung durch Anwendung der OSHA-Kriterien (SMART-Kriterien)
5. Dresdner Forum Prävention und DGUV Gremien
6. Fachkonzept (2010)
7. EU-weites Vergabeverfahren für eine PR-Agentur (2011)
8. Erarbeitung der Kampagnenangebote (2012)



Rahmenbedingungen

- Träger: UK/BG, SVLFG, Knappschaft
- Laufzeit: 3 Jahre (ab 10.1.2013)
- Generelles Ziel:
Reduktion arbeitsbezogener Rückenbelastungen
- Zielgruppen:
 - Arbeitsschutzverantwortliche
 - Versicherte
 - Mittler- und Multiplikatoren
- verhältnis- und verhaltenspräventive Ansätze



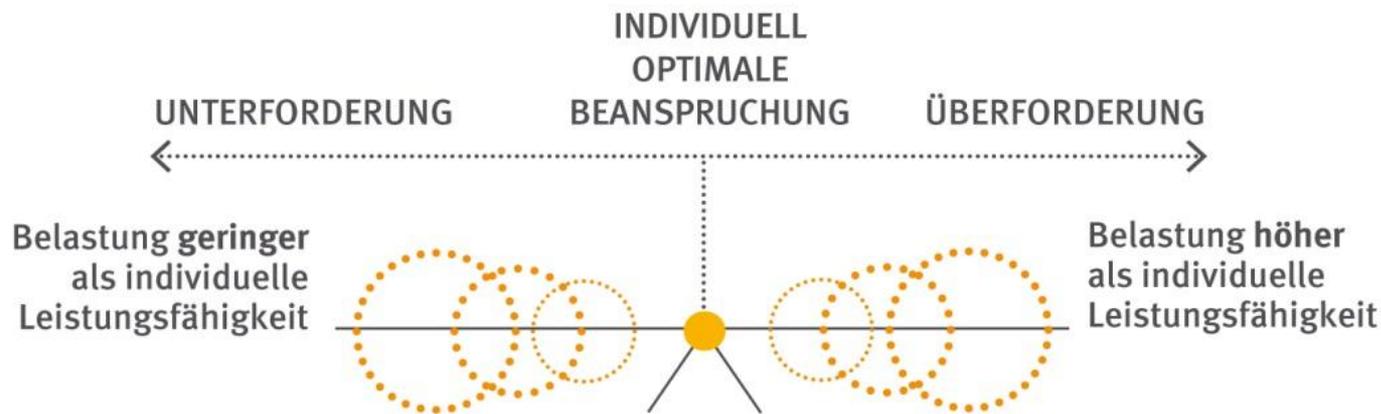
Präventionsziele

- Ergonomie
- Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Präventionskultur / Gesundheitskompetenz
- Wahrnehmung von Präventionsangeboten
- Forschungstransfer
- Gute Gesunde Schule
(Ergonomie; Bewegungsförderung)



Kernbotschaft

„Das richtige Maß an Belastung hält den Rücken gesund.“



Kreative Idee



Der Rücken wird zum Protagonisten und erinnert uns liebevoll daran, etwas für ihn zu tun.





Denk
an mich
Dein Rücken

Weil Ihr Kreuz nicht aus Stahl ist.

www.deinruecken.de





Denk
an mich
Dein Rücken

Weil Sie so schnell nichts zu Fall bringen soll.

www.deinruecken.de





Weil einfach jeder Einsatz in die Knochen geht.

www.deinruecken.de





Denk
an mich
Dein Rücken

Weil acht Stunden kein Kinderspiel sind.

www.deinruecken.de

Denk
an mich
Dein Rücken

Weil es für einen gesunden Rücken ein Rezept gibt.

www.deinruecken.de





Denk
an mich
Dein Rücken

Weil die Bretter, die die Welt bedeuten, schwer zu heben sind.

www.deinruecken.de



Struktur der Kampagne

Dachkampagne:
Aufmerksamkeit für Trägerkampagnen wecken

Trägerkampagnen:
Branchenbezogene bzw. zielgruppenorientierte Ansprache



3 Säulen der Dachkampagne



Themen
Service für Pressen, Hörfunk und Fernsehen

Denk an mich
Dein Rücken

UK|BG SVLFG KNAPPSCHAFT

Presse- und Medienarbeit



VOGW UK|BG SVLFG KNAPPSCHAFT

Denk an mich
Dein Rücken

Prävention von Rückenbelastungen -
Informationen für Betriebsärzte

eigene Medien



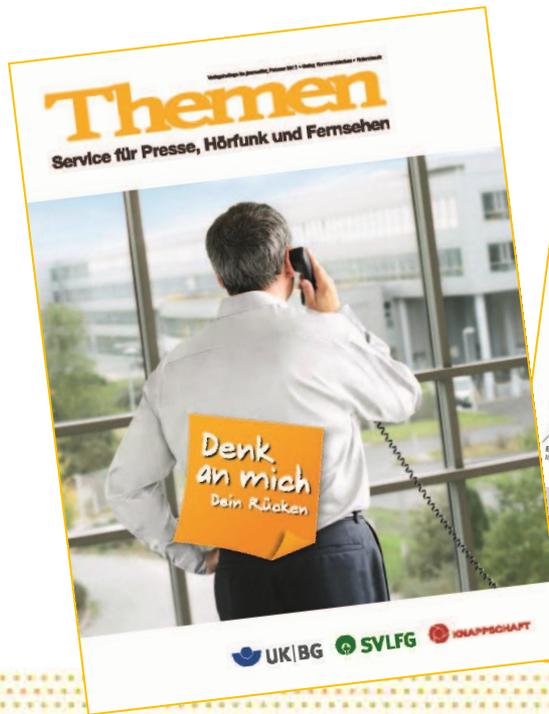
LS/S1 Kompressionskraft: 2,4 kN
Lastgewicht: 12 kg

Unterstützung von Aktionen



Beispiel: Presse- und Medienarbeit

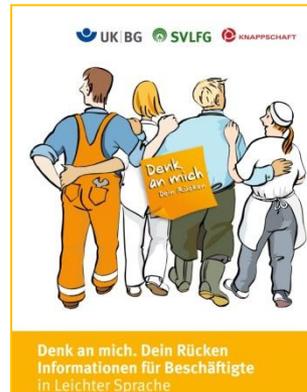
Beispiel: Themenbeilage in den Magazinen „Journalist“, „HR-Manager“ und „Pressesprecher“



- Umfang: 16 Seiten
- Auflage: 66.000



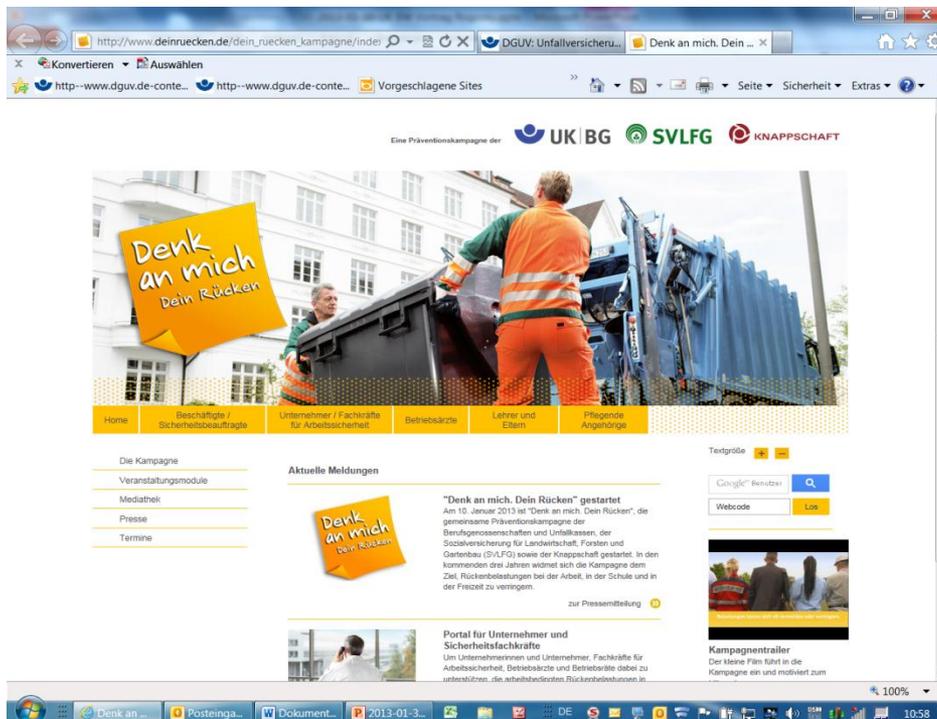
Beispiel eigene Medien: Broschüren



Beispiel eigene Medien: „Napo“



Beispiel eigene Medien: Website www.deinruecken.de



Besonderheit:

- sog. „Unternehmerportal“
- Recherche- Datenbank

(plus DGUV-Bilddatenbank)



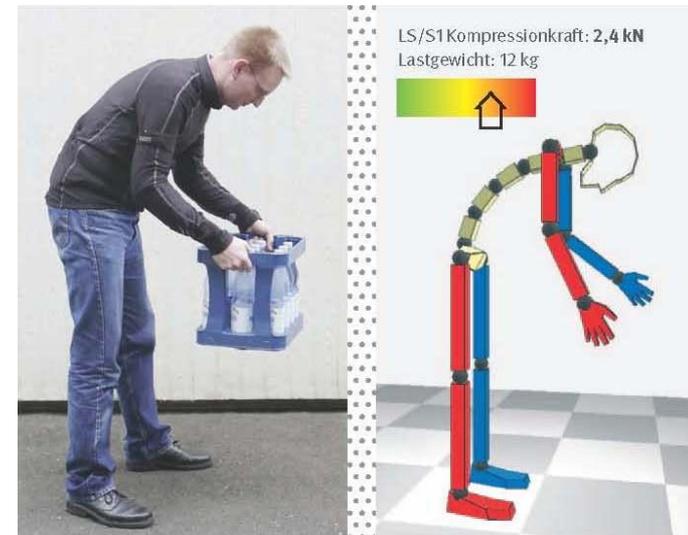
Beispiel Unterstützungsangebote: Verleih von Veranstaltungsmodulen und Präsentationswerbemitteln

- kostenlose Entleihe durch die DGUV
(keine Miet- und Transportkosten)
- aber: keine personelle Betreuung vor Ort
- ggf. vorherige kostenlose Schulung



Cuela Rücken-Parcours

- Darstellung physikalischer Rückenbelastungen
- Messung der Bandscheibendruckkräfte
- Information und Selbsterfahrung
- oder Wettbewerb:
Wer absolviert den Parcours mit der geringsten Rückenbelastung?



Denk
an mich
Dein Rücken

Pedalo-Trainingsparcours



Freude an der Bewegung und Training der Muskulatur/ Koordinationsfähigkeit



Die Kampagne bietet Ihnen...

- Informationen (Homepage, Pressemitteilungen, ...)
- Materialien (Broschüren, Poster, Filme, Folien, ...)
- Verleihangebote (Veranstaltungsmodule und Präsentationswerbemittel)

sowie Fortbildungsangebote zum G 46
(die anlässlich der Kampagne verstärkt angeboten werden)



Was Sie tun können: Arbeitsmedizinische Vorsorge



- Beurteilung der Gefährdung und Auswahl der zu untersuchenden Beschäftigten
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach G 46 oder G 37 (Bildschirmarbeitsplätze) durchführen



Was Sie tun können: Aktionen im Betrieb

- Die Angebote der Kampagne erleichtern es Ihnen in Sachen Rückenprävention aktiv zu werden! (DGUV-Vorschrift 2)
- Werben Sie für das Thema und die Kampagne und suchen Sie sich Partner!
- Planen Sie betriebliche Aktivitäten frühzeitig und ggf. mehrfach im Kampagnenzeitraum ein!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen und Anregungen an:

elke.rogosky@dguv.de

T. 02241 231 1128

